

1. 3. 1
PESSIMISMUS UND STAAT

von Otto Flake

Wer heute nachdenkt -und wann wäre ein besserer Augenblick als heute? -stösst immer auf die letzte Frage, ob dem Menschen überhaupt zu helfen ist, ob der Fall Mensch nicht hoffnungslos liegt. Wir wollen diesen pessimistischen Zweifel nicht mit dem beliebten optimistischen Gegenargumenten abtun; es verbirgt sich in ihm das tiefste philosophische oder religiöse ~~Problem~~ *Ungeheißlichkeit*.

Solange man sich auf den Einzelnen beschränkt, ist Hoffnung erlaubt; die Skepsis beginnt, wenn man das Gemeinschaftsleben betrachtet. Nun stehen zwei Faktoren in der Rechnung, hier das Ich, dort die Anderen: ein Ausgleich wird nötig; das Mass, nämlich die richtige Mischung, wird Problem, ist eine zulängliche Lösung überhaupt möglich?

Die Älteren von uns erinnern sich noch recht gut, wie es sich in der kaiserlichen Zeit mit dem Deutschen verhielt. Unter vier Augen, im persönlichen Umgang war er ein weltoffener, für alle Bildungselemente empfänglicher, höflicher, dem Humanitären durchaus nicht widerstrebender Mensch -striefte ihn aber auch nur der staatliche Schatten, so änderte sich das Bild. Als bald war er Reserveoffizier, Tirpitzianer, Alldeutscher, irgendetwas das von aussen nach ihm griff und seine Bereitschaft, selbst zu denken, auslöschte

Mitglied einer hochzivilisierten Gesellschaft, bewegte er sich doch in einem System der Tabus -von denen man irrtümlich sagt, sie seien den Primitiven zu eigen. Wie oft drängte sich der Eindruck auf, ein Offizier sei ein ferngelenktes Lebewesen, das starr, in eine Aura der Abwesenheit gehüllt, unberührt durch die Zeitgenossen oder Mitmenschen gehe, blind für den menschlichen Begriff des Volkes. Sein Zentrum lag nicht in ihm, es lag in der Ferne -bei Vorgesetzten, bei Standesgenossen, in Kasinos, dort wo Ranglisten und Ehrengerichte galten, wo andere für ihn festsetzten, wie und was er zu denken habe. Er befand sich in einem hypnotischen Zustand, ohne es auch nur zu ahnen -für Selbständigkeit, Freiheit des Urteils, Eigenwilligkeit verloren.

